

Protokoll

Fußverkehrs-Checks Niedersachsen 2024
Stadt Dinklage
Auftakt-Workshop am 08. Oktober 2024

Ort: Hotel Rheinischer Hof, Burgstraße 4, 49413 Dinklage

Datum: 08. Oktober 2024

Uhrzeit: 17:00-18:30 Uhr

Anwesende: ca. 9 Personen

Auftakt-Workshop

Der Auftaktworkshop für die Fußverkehrs-Checks Niedersachsen 2024 in Dinklage fand am Dienstag, den 08. Oktober 2024 ab 17 Uhr im Hotel Rheinischer Hof statt. Die Gruppe der Teilnehmenden setzte sich aus etwa 9 Personen zusammen: Vertretende der kommunalen Verwaltung, der Politik, Bürgerinnen und Bürger und Frau Laura Thüning von dem Verkehrsplanungsbüro Planersocietät. Frau Thüning begleitet den Fußverkehrs-Check in Dinklage, bereitet die Inhalte vor und moderiert die Veranstaltungen.

Begrüßung zum Auftakt-Workshop

Frau Thüning begrüßt die Teilnehmenden zum Auftakt-Workshop und übergibt das Wort an den Bürgermeister Herrn Putthoff und Herrn Busch (Leiter Amt IV, Bauen und Stadtentwicklung, Stadt Dinklage). Beide Herren begrüßen die Teilnehmenden und drücken ihre Freude über die erfolgreiche Bewerbung um die Fußverkehrs-Checks 2024 in Niedersachsen aus. Sie betonen die Bedeutung des Fußverkehrs und benennen den Fußverkehrs-Check als gute Ergänzung für den bereits verabschiedeten Verkehrsentwicklungsplan.

Frau Thüning beschreibt den Ablauf des Auftakt-Workshops: die Hintergründe zum Fußverkehrs-Check in Niedersachsen (Beitrag von Sabrina Wilkens, MOBILOTSIN), Vorstellung des Ablaufs des Fußverkehrs-Checks und Informationen zum Fußverkehrs als Mobilitätsform sowie mögliche Handlungsfelder und Maßnahmen. Im zweiten Teil werden im Rahmen eines Workshop-Formats die zwei Begehungsrouten diskutiert und angepasst.

Außerdem stellt sie darauffolgend die Hintergründe für den Fußverkehrs-Check in Niedersachsen vor. Das Format der Fußverkehrs-Checks wurde vor einigen Jahren in Baden-Württemberg initiiert. Zehn Kommunen in Niedersachsen können innerhalb dieses Jahres einen Fußverkehrs-Check durchführen lassen. Die Kosten für denselben werden vom Land Niedersachsen getragen.

Einführung in das Thema Fußverkehr

Frau Thüning erläutert, dass das zu Fuß Gehen die elementarste und einfachste Form der Fortbewegung ist. Allerdings ist dem Fußverkehr politisch und planerisch lange nicht ausreichend Beachtung geschenkt worden.

Zudem geht Frau Thüning auf die Vorteile des Fußverkehrs ein und zeigt auf, dass alle Verkehrsteilnehmenden eine gewisse Etappe immer auch zu Fuß zurücklegen. Der Fußverkehr hat viele Vorteile, beispielsweise die Umweltverträglichkeit und dass er sozial gerecht sowie gesundheitsfördernd ist. Hindernisse für den Fußverkehr sind bspw. mangelnde Infrastruktur, geringe Verkehrssicherheit als

auch verstellte Wege. Mögliche Handlungsfelder und Ziele der Fußverkehrsförderung sind Längsverkehr, Querungen, Schulwege und Barrierefreiheit.

Präsentation und Diskussion der Routenverläufe

Im Vorgespräch zum Fußverkehrs-Check haben die Stadtverwaltung, Frau Wilkens und Frau Thüning zwei Routenvorschläge entworfen, um einen räumlichen und thematischen Schwerpunkt abzustecken. Diese werden nun vorgestellt und gemeinsam an Plakatwänden diskutiert und ergänzt. Mit Hinblick auf die Schlüsselmaßnahme des Verkehrsentwicklungsplans, des barrierefreien Ausbaus eines Vorrang-Fußwegenetzes, soll die erste Begehung in der Innenstadt Impulse und Erkenntnisse zum Fußverkehr in Dinklage zeigen. Die zweite Begehung soll im Ortsteil Wiek stattfinden, um sich die dortige Fußverkehrssituation um die Sportflächen und in den Wohnstraßen - auch mit Hinblick auf den KITA-Neubau – anzuschauen.

Entwurf der 1. Begehungsrouten Innenstadt:

Fußverkehrs-Checks Niedersachsen 2024

Stadt Dinklage – Entwurf der 1. Begehungsrouten Innenstadt

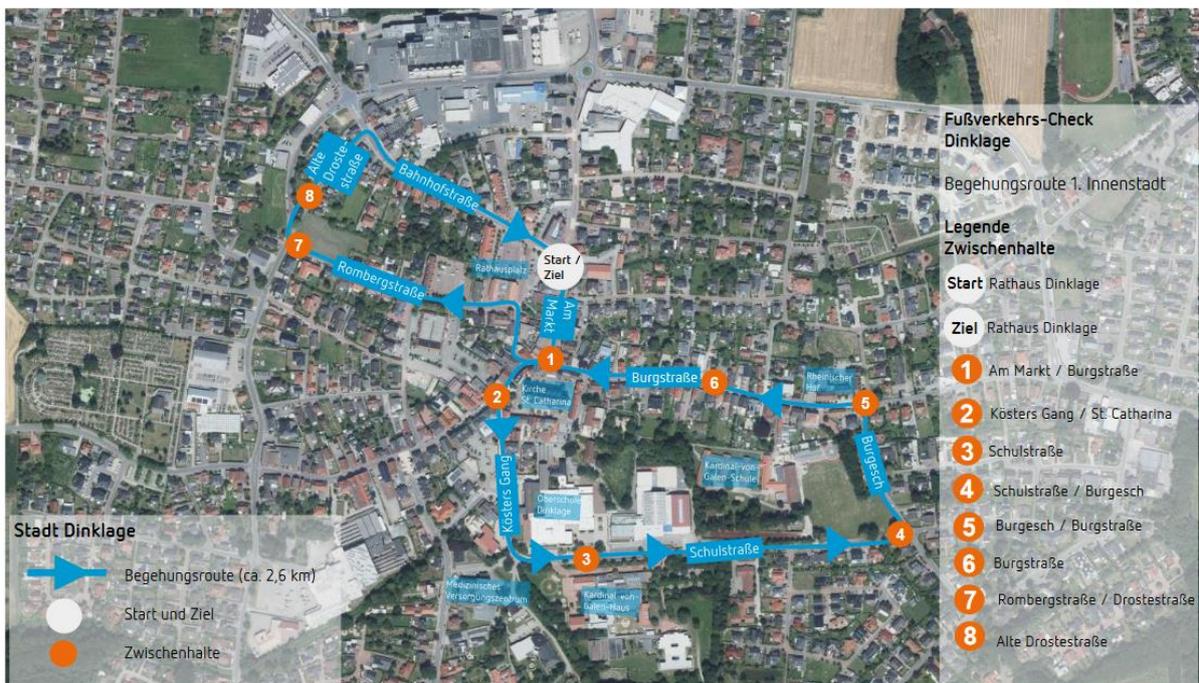


Abbildung 1: Ergebnisse der Diskussion an der Stellwand zum Entwurf der 1. Route Schulmobilität



Folgende Hinweise wurden zu den einzelnen Stationen (Zwischenhalten) der Begehungsrouten 1. Schulmobilität von den Teilnehmenden genannt:

Hinweise zur Route 1. Innenstadt

Station Start / Ziel – Rathaus Dinklage

- Teilnehmende äußern, dass es in der Straße *Rathausplatz* häufig zu Konflikten zwischen zu Fuß Gehenden und Auto Fahrenden kommt, da keine Rücksicht auf zu Fuß gehende Personen genommen wird und häufig auch zu schnell gefahren wird.
- Für den Fußverkehr wird die Situation durch die hohe Anzahl an parkenden und fahrenden Autos im Bereich der Geschäfte als unübersichtlich empfunden.
- Zur Verbesserung werden Querungsmöglichkeiten für den Fußverkehr und Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung gewünscht.

Bahnhofstraße

- Es wird sich die Stärkung bzw. der Ausbau einer Wegeverbindung von der Bahnhofsstraße über die Straße *Hinterm Stege* als Durchstich zur *Sanderstraße* gewünscht.

Zu den anderen Stationen (1-8) der Route gab es keine Anmerkungen. Die Teilnehmenden sind mit dem Routenverlauf einverstanden.

Hinweise außerhalb der Route 1. Innenstadt

Ampelanlage Kreuzung Drotestraße / An den Gärten / Rosenstraße

- Die Ampelanlage befindet sich auf einer Hauptschulwegeverbindung. Es wird berichtet, dass viele Schulkinder die Ampel zu Fuß und mit dem Fahrrad zu Schulbeginn und -ende überqueren.
- Die Querung der Ampel wird als unsicher empfunden, da oftmals die Autofahrende die Geschwindigkeit von Tempo 50 überschreiten.
- Insgesamt wird der Bereich an der Kreuzung als Gefahrenstelle identifiziert.

Straße An den Gärten

- Es wird angemerkt, dass Grünschnitt (Hecken, Sträucher) der privaten Eigentümer auf die Gehwege ragt und diese verschmälert. Die Passierbarkeit der Gehwege ist insbesondere für mobilitätseingeschränkte Personen so nur schwer möglich.

Klinghamer Weg (Fußwege hinter der Kardinal-von-Galen-Schule)

- Teilnehmenden berichten, dass die straßenunabhängigen Fußwege entlang des *Klinghamer Weges* hinter der Kardinal-von-Galen-Schule in einem schlechten Zustand sind und dort akute Stolperbefahr besteht.

Anmerkung: Auf Wunsch der Teilnehmenden wird die Begehungsrouten 1. Innenstadt geringfügig angepasst, sodass nach Punkt 3 in der *Schulstraße* die Route über den *Klinghamer Weg* bis zur Ampel in der *Burgstraße* abgekürzt wird. Um die Route in den angesetzten 1.5 – 2 h zu schaffen, wird der Zwischenhalt an Punkt 4 *Schulstraße / Burgesch* und der Punkt 5 *Burgesch / Burgstraße* entfallen.

Entwurf der 2. Begehungsrouten Innenstadt:

Fußverkehrs-Checks Niedersachsen 2024

Stadt Dinklage – Entwurf der 2. Begehungsrouten Ortsteil Wiek

Hinweise zur Route 2. Ortsteil Wiek**Station 2 – Querung Schützenweg / Bahndamm**

- Teilnehmende wünschen sich die Stärkung des Radverkehrs auf dem Bahndamm, beispielsweise wird hier die Gewährung eines Vorranggebotes für den Radverkehr an Kreuzungspunkten genannt.
- Die Querungssituation über den *Schützenweg* wird für Rad Fahrende als unsicher empfunden.

Station 8 – Tennisclub Dinklage e.V.

- Im Bereich des Tennisvereins (entlang der Straße *Am Freibad*) dominiert der ruhende Kfz-Verkehr (das Parken). Punktuell wird auch auf Gehwegen geparkt, was die nutzbare Gehwegbreite einschränkt.

Lindenstraße und Straße Am Burgwald

- Die Situation für den Fußverkehr soll in der *Lindenstraße* und in der *Straße Am Burgwald* diskutiert werden, da diese Straßen in Zukunft saniert werden sollen und Erkenntnisse aus dem Fußverkehrs-Check hier nützlich sind.

Zu den anderen Stationen (1, 3-8, 9,10) der Route gab es keine Anmerkungen. Die Teilnehmenden sind mit dem Routenverlauf einverstanden.

Abbildung 2: Diskussion des Entwurfs der 2. Begehungsroute mit den Teilnehmenden



Hinweise außerhalb der Route 2. Ortsteil Wiek

Ampel in der Burgstraße (Höhe Bft-Tankstelle Middendorf)

- Teilnehmende äußern, dass die Ampel im Kurvenbereich an einer gefährlichen Stelle liegt. Die Geschwindigkeiten des Kfz-Verkehrs werden häufig überschritten und Rotphasen missachtet.
- Zu Fuß Gehende können den Verkehr durch eingeschränkte Sichtbeziehungen im Kurvenbereich schwer einsehen.

Verkehrssituation Grundschule Höner-Mark

- Eine Anwesende berichtet von einem erhöhten Verkehrsaufkommen an der Grundschule Höner-Mark. Zu Schulbeginn und -ende kommt es durch Hol- und Bringverkehre der Eltern zu viel Kfz-Verkehr. Hinzukommt der Busverkehr, sodass sich zu Fuß Gehende Schulkinder unsicher fühlen und den Verkehr beim Queren nicht einschätzen und nicht überblicken können.
- Zusätzlich werden in diesem Bereich schmale Gehwege bemängelt, sodass zu Fuß Gehende Schulkinder nicht nebeneinander gehen können.
- Da die Themen Schulwegsicherheit und die Problematik des Elterntaxi-Verkehrs bereits Thema der 1. Begehungsrouten Innenstadt des Fußverkehrs-Checks sind, ist es denkbar, dass Maßnahmenvorschläge zur Gestaltung eines sicheren Schulumfeldes (z.B. die Einrichtung von Elternhaltstellen, Aufmerksamkeitserhöhung durch Markierungen etc.) auch für die Grundschule Höner-Mark übertragen werden können.

Anmerkung: Auf Wunsch der Teilnehmenden wird die Begehungsrouten 2. Ortsteil Wiek geringfügig angepasst, sodass die Route nach Punkt 10 *KITA In der Wiek* endet. Der Punkt 11 am Ende der Straße *Hinterm Sportplatz / Querung Bahndamm* kann aus Sicht der Anwesenden entfallen.

Weiteres Vorgehen und Verabschiedung

Zum Abschluss stellt Frau Thüning die folgenden Termine des Fußverkehrs-Checks vor und lädt die Teilnehmenden herzlich zur Teilnahme ein. Die Begehung 1. wird in der Innenstadt von Dinklage am Donnerstag, den 17.10 (ab 17:00 Uhr) und die 2. Begehung im Ortsteil Wiek am Dienstag, den 22.10 (ab 17 Uhr) durchgeführt. Die Ergebnisse des Fußverkehrs-Checks werden am Dienstag, den 12.11.2024 im Feuerwehrgerätehaus vorgestellt. Es wird gebeten, sich für die Veranstaltungen jeweils auf der Homepage der Stadt Dinklage anzumelden.

Frau Thüning und Herr Busch bedanken sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit sowie die rege Diskussion und verabschieden die Teilnehmenden.

Dortmund, 11.10.2024